

Glühender Kopf beim unverhofften Debüt

3x10 Olmsruh: Familiäres Einzelzeitfahren mit Familie Woeste

Von Arek Marud

Hösseringen. Seinen Heimatbesuch hatte sich Jonas Woeste anders vorgestellt: ins Schwimmbad gehen, Freunde treffen, lecker Essen mit der Familie. Mit einer Teilnahme an einem der größten und beliebtesten Radrennen Norddeutschlands hatte er nicht gerechnet. Seine Eltern hatten die verrückte Idee, gemeinsam mit ihrem unerfahrenen Sohn beim Einzelzeitfahren „3x10 Olmsruh“ rund um Hösseringen dabei zu sein.

Weltmeister, alte Radrecken und mittendrin Jonas Woeste, der noch nie zuvor auf einem Rennrad saß. Mutter Beate fiel mit Rückenproblemen kurzfristig aus. Plötzlich wurde ein Startplatz bei der traditionell ausgebuhten Veranstaltung frei. Jonas Woeste drehte zuhause eine kleine Runde und war Feuer und Flamme. „Er saß im Sattel wie Jens Voigt“, erinnerte die Sitzhaltung seines Sohnes Vater Tobias Woeste (Post SV Uelzen/Rang 53) an den ehemaligen deutschen Radprofi. Vor drei Jahren hatte er seine Ehefrau heimlich bei „3x10 Olmsruh“ angemeldet. Nun überredete er den Sohn, der in Berlin Physik studiert und zu Besuch in Uelzen war. Mit Mamas Rennrad ging's auf die Rundstrecke Hösseringen - Räber - Olmsruh - Suderburg - Hösseringen, die von rund 50 Helfern des VfL Suderburg und der Feuerwehr Räber abgesichert und „betreut“ wurde. „Am Ende glühte mir der Kopf“, schilderte Junior Woeste sein Debüt.

Damit steigt die Zahl der Teilnehmer weiter an. Über 1100 verschiedene Radfahrer wurden in der 22-jährigen Geschichte dieses Rennens auf der Startrampe begrüßt. „Das gibt es ganz selten. Bis auf 2015 waren wir immer ausgebucht“, ist Mitorganisator Werner Dehrmann stolz auf



Von einer Rampe starteten die Teilnehmer: Rainhard Leder war einer von zahlreichen Uelzener Fahrern.

den hohen Popularitätsgrad des hochklassigen Einzelzeitfahrens. Auch das Ehepaar Woeste ist voll des Lobes. „Die Veranstaltung ist super organisiert. Alles ist sehr familiär“, erzählt Papa Woeste, immerhin schon zehn Mal dabei. Neben dem Post SV waren der MTV Himbergen, MTV Bad Bevensen und VfL Suderburg mit Jürgen Wrede vertreten, der mit seinen 74 Jahren einer der ältesten am Sonnabend war. Günter Hoffmann von der TSG

Wismar zählte indes zu den Stars, hatte er erst kürzlich bei der Senioren-WM (75 bis 79 Jahre) in St. Johann (Österreich) zwei Titel gewonnen.

Von einer solchen Karriere ist Neuling Jonas Woeste (Rang 120) meilenweit entfernt. Nicht ausgeschlossen, dass er 2017 wiederkommt. Als Ausgleich zum Studium will er wieder loslegen und verweist auf fehlende Muckis: „Ich brauche eine neue Sportart. An mir ist nichts dran.“



164 Fahrer absolvierten den Rundkurs von Hösseringen über Räber, Olmsruh und Suderburg.



Unverhofft kommt oft: Jonas Woeste (links) war erstmals bei dem Einzelzeitfahren dabei, obwohl er noch nie zuvor im Sattel saß. Seine Eltern Tobias und Beate hatten ihn überredet. Fotos: Marud

FAKTEN ZUM RENNEN

Hasler bietet Weltmeistern Paroli

- Zum ersten Mal haben zwei Radsportler die Schallmauer von 40 Minuten unterboten, aber der Streckenrekord von 39:14 Minuten aus dem Jahr 2015 wurde nicht „geknackt“. Tino Beck (Maxim Magdeburg) wurde Gesamtsieger in 39:32 Minuten und stellte damit persönliche Bestleistung auf. Auch Peter Pawlus (BW Buchholz) blieb unter der magischen Marke (39:44 min).
- Eine super Leistung vollbrachte Sebastian Hasler vom Post SV Uelzen. Er wurde in dem hochklassigen und mit Weltmeistern besetzten Teilnehmerfeld, Gesamtfünfter. In seiner Altersklasse M30 sicherte er sich in einer Zeit von 41:36 Minuten den Klassensieg.
- Hervorragende Uelzener Ergebnisse erzielten Jürgen Bertkau (MTV Bad Bevensen) als Gesamt-25. und Neunter der M50 (45:11) sowie Waldemar Cohrs (Post SV Uelzen), der in der M60 Platz drei (47:17min) und Gesamttrang 46 belegte.
- Schnellste Uelzener Frau war mal wieder Dagmar Stolte vom Post SV Uelzen in 51:09 Minuten (W40: 3. Platz, Gesamt Frauen: 8. Platz).



Autos und Radfahrer mussten auf der Straße aufeinander Acht geben.

• Ergebnisse (mit Uelzener Beteiligung)

1. Tino Beck Maxim Magdeburg	39:32 (M40)
2. Pawlus Peter Buchholz	39:44 (M40)
3. Brand Niklas RC Bielefeld	40:10 (M20)
5. Hasler Sebastian Post SV Uelzen	41:36 (M30)
25. Bertkau Jürgen MTV Bad Bevensen	45:11 (M50)
46. Cohrs Waldemar Post SV Uelzen	47:17 (M60)
53. Woeste Tobias Post SV Uelzen	47:54 (M50)
56. Burmester Bert TV Uelzen	48:04 (M50)
57. Schütze Mark-Michael TuS Wieren	48:10 (M40)
71. Steinau Dietrich Post SV Uelzen	49:02 (M60)
85. Roth Johannes MTV Himbergen	00:50 (M60)
87. Schmidt Frank MTV Bad Bevensen	50:08 (M40)
92. Peters Marcel Post SV Uelzen	00:51 (M40)
93. Stolte Dagmar Post SV Uelzen	00:51 (W40)
106. Mordhorst Marc Wildnissport Sud.	53:05 (M50)
111. Stolte Dieter Post SV Uelzen	00:53 (M60)
118. Schmidt Ben MTV Bad Bevensen	53:59 (M14-15)
120. Woeste Jonas Post SV Uelzen	00:54 (M20)
123. Leder Rainhard	00:54 (M60)
128. Hentschel Werner VfL Suderburg	00:55 (M60)
138. Kremmer Bodo (Expert Uelzen)	00:57 (M50)
139. Studtmann Merle TSV Wriedel	00:57 (W20)
140. Hentschel Linda VfL Suderburg	00:57 (W20)
146. Lehmkner Marc (TuS Wieren)	00:58 (M30)
152. Wrede Jürgen VfL Suderburg	1:00:55 (M70)
154. Voigts Svenja Wildnissport 5.	1:02:45 (W30)
155. Persiel Erhard MTV Himbergen	1:03:00 (M60)
157. Ahlert Rabea Wildnissport	1:03:19 (W20)
160. Jungwirth Gabriele Himbergen	1:04:05 (W50)
161. Persiel Ulrike MTV Himbergen	1:04:56 (W60)